

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 16. September 1955

Blatt 1638

## Die Vorbereitungen zur Straßenverkehrsenquete

16. September (RK) Die Vorbereitungen der Wiener Gemeindeverwaltung zur Abhaltung der Wiener Straßenverkehrsenquete im November dieses Jahres sind in vollem Gang. In den letzten vier Wochen waren acht der prominentesten Verkehrsfachleute Europas in Wien, um sich über die Verkehrsprobleme der Stadt zu informieren. Sie wurden von der Gemeindeverwaltung eingeladen, in der Enquete die Leitung der einzelnen Kommissionen zu übernehmen, bezw. führende Referate zu halten.

Die Gemeindeverwaltung hat außerdem alle in Verkehrsfragen führende und interessierte öffentliche und private Stellen eingeladen, je einen Delegierten, bezw. einen Stellvertreter zur Straßenverkehrsenquete zu entsenden, sodaß alle Interessen, die in Fragen des Straßenverkehrs bestehen, berücksichtigt werden können.

Die Verkehrsenquete wird in verschiedenen Sitzungssälen des Rathauses abgehalten werden.

- - -

## Rundfahrt "Neues Wien"

16. September (RK) Sonntag, den 18. September, Route IV mit Besichtigung des Kinderspielplatzes und des Kindergartens im Stadtpark sowie des Gänsehäufels und der oberen Alten Donau.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

- - -

Der Schöpfer des modernen österreichischen Plakates gestorben  
=====

16. September (RK) Wie erst jetzt bekannt wird, ist Prof. Paul Kirnig, der Schöpfer des österreichischen Plakates, nach einem schweren Herzleiden am 24. August im 65. Lebensjahr gestorben. Prof. Kirnig wurde in aller Stille begraben. Die Stadt Wien hat Prof. Kirnig heuer mit dem Preis der Stadt Wien für angewandte Kunst ausgezeichnet.

Prof. Kirnig wurde in Bielitz geboren und studierte an der Technischen Hochschule sowie an der Kunstgewerbeschule in Wien. Vor seinem Eintritt in den Staatsdienst als Maler und Graphiker selbständig tätig, arbeitete er von 1924 bis 1930 als Hilfslehrer und Assistent an der Fachklasse für Malerei der Kunstgewerbeschule. Er wurde dann vertragsmäßiger und wirklicher Lehrer der Klasse, die er bis 1936 mit der Werkstätte für Druckverfahren leitete. Anschließend wurde er zum Dozenten für Farben- und Kompositionslehre, zum Studienrat und zum Professor an der Hochschule für angewandte Kunst ernannt. Prof. Kirnig hat als Künstler wie als Erzieher Hervorragendes geleistet und ist durch sein Schaffen, das die Entwicklung des Plakatwesens richtunggebend bestimmt hat, weit über Österreich hinaus bekannt geworden. Er hat die Entstehung neuer Techniken innerhalb dieses jungen Kunstzweiges inspiriert und gefördert und die von ihm begründete und geführte Abteilung der Akademie für angewandte Kunst zu einer Fachklasse für Gebrauchsgraphik von internationalem Ruf ausgestaltet, die zahlreiche Studierende aus dem In- und Ausland anzog. Nahezu alle jüngeren österreichischen Graphiker, deren Individualität er sorgsam pflegte, verdanken ihm ihre fachliche Ausbildung.

Die ersten Professionisten auf dem VogelweidplatzVor Beginn der Innenausgestaltung der Nebenhallen

16. September (RK) Die Betonierungsarbeiten auf der Großbaustelle der Wiener Stadthalle gehen planmäßig vor sich und dürften gegen das Jahresende in allen Baulosen beendet sein. Die drei Nebenhallen, die Gymnastikhalle, die Ballhalle und die Eishalle werden noch im Laufe des Herbstes im Rohbau fertiggestellt, sodaß im Anschluß daran sofort mit dem Einbau der maschinellen Einrichtungen der Wärme- und Entlüftungsanlagen begonnen werden kann.

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat dieser Tage auch schon die Professionistenarbeiten für den zweiten Bauteil der Wiener Stadthalle vergeben und somit weitere Möglichkeiten für die Winterbeschäftigung auf dem Vogelweidplatz geschaffen. Unter anderem wurden Fußbodenarbeiten, Verglasungsarbeiten und die Herstellung der Wandverkleidungen und Einbaukästen für die Nebenhallen in Auftrag gegeben.

- - -

Kommandantur auf der Bellaria und Hotel Imperial werden übergeben

16. September (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wird morgen, Samstag, den 17. September, um 8 Uhr früh, das ehemalige Gebäude des Wiener Stadtschulrates auf der Bellaria, in dem die russische Zentralkommandantur untergebracht war, den österreichischen Stellen übergeben werden. Zwei Stunden später, um zehn Uhr, wird die Übergabe des Hotel Imperial erfolgen.

- - -

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 19. bis 25. September

16. September (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Donnerstag 22. Sept.	Gr.M.V.Saal 19.30	Festkonzert anlässlich des Ärztekongresses; Wr. Philharmoniker, Dirigent Prof. Rudolf Moralt (Mozart, Schubert, Johann Strauß)
Freitag 23. Sept.	Gr.K.H.Saal 19.30	Klavierabend Stanislaw Niedzielski (Werke von Frederic Chopin)
Samstag 24. Sept.	Gr.K.H.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 1. Aufführung des Tanzspiels "Die Geschichte von der harten Nuß" (für Schüler)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Chorkonzert des Gesangvereins österreichischer Eisenbahnbeamter und des Gesangvereins Wupperthal - barmen

- - -

## Pferdemarkt vom 15. September

16. September (RK) Kein Auftrieb. Auslandsschlachthof:  
50 Stück aus Ungarn, 56 Stück aus Jugoslawien und 72 Stück aus  
Bulgarien, Preise 6.- bis 7.30 S.

- - -

## F.K. Ginzkey beim Bürgermeister

16. September (RK) Prof.Dr.h.c. Franz Karl Ginzkey, der Preisträger der Stadt Wien für Dichtkunst, besuchte heute vormittag Bürgermeister Jonas in seinem Arbeitszimmer, um ihm das soeben im Österreichischen Bundesverlag erschienene Werk "Altwiener Balladen" zu überreichen. Den Stoff zu diesen 17 Balladen entnahm der Dichter alten Wiener Sagen und füllte damit eine in der heimischen Literatur oft bemängelte Lücke aus. Bürgermeister Jonas dankte dem Dichter für die Widmung des Werkes, das, wie er mit Freude vernahm, der Wiener Schuljugend zugedacht ist. Prof. Ginzkey kam anlässlich seines Besuches gerne der Aufforderung nach und trug eines der Gedichte vor, die "Ballade vom Lieben Augustin".

- - -

Abschiedsbesuch britischer Offiziere  
=====Uniform eines Militärpolizisten als Geschenk

16. September (RK) Der Kommandant der britischen Streitkräfte in Wien, Brigadier Howard, begleitet von sechs Offizieren als Vertreter der britischen Garnison in Wien, stattete heute vormittag Bürgermeister Jonas in seinem Arbeitszimmer den Abschiedsbesuch ab. Bei dieser Gelegenheit überreichte Brigadier Howard dem Bürgermeister eine große silberne Glocke. Er gab dabei der Hoffnung Ausdruck, man könne sie bei den Sitzungen im Wiener Gemeinderat verwenden. Im Glockenmantel ist eine Widmung mit dem Wappen der Stadt Wien und der ehemaligen britischen Streitkräfte in Österreich eingraviert. Ein hoher Offizier stellte dann vor den Bürgermeister eine große Schachtel mit der kompletten Uniform eines Gefreiten der britischen Militärpolizei, die zehn Jahre lang bei den Streiffahrten der "Vier im Jeep" getragen wurde.

Bürgermeister Jonas bedankte sich für den Besuch und die Geschenke. Jedem einzelnen der britischen Abordnung wünschte er für die weitere Zukunft viel Glück.

- - -

Auszeichnung eines verdienten Siedlerfunktionärs  
=====

16. September (RK) Der verdiente Kassier des Österreichischen Siedlerverbandes Josef Mazanec wurde anlässlich seines 70. Geburtstages für seine Tätigkeit in der Wiener Siedlerbewegung mit der goldenen Ehrenplakette der Stadt Wien für Siedler und Kleingärtner ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde dem Jubilar heute mittag durch Stadtrat Thaller im Beisein von Stadtrat Glaserer, Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Hosnedl und dem Direktor des Stadtgartenamtes Ing. Auer feierlich überreicht.

Stadtrat Thaller verwies in seiner Gratulationsansprache auf die Verdienste Josef Mazanec' um das Siedlungswesen. Seit seiner frühesten Jugend zeigte er Interesse für die sozialen Probleme

unserer Stadt und gehörte zu den ständigen Verfechtern einer sozialen Kultur mit allen ihren Bestrebungen zur Erleichterung und Verschönerung des menschlichen Daseins. Er zählt zu den Pionieren der Wiener Siedlungsbewegung und hat sich in jahrelanger Tätigkeit als Funktionär auf diesem Gebiete große Verdienste erworben. Stadtrat Thaller übermittelte dem Jubilar die besten Glückwünsche des Bürgermeisters und der Wiener Stadtverwaltung.

- - -

#### 75. Geburtstag von Helene Scheu-Riesz

=====

16. September (RK) Am 18. September vollendet die Schriftstellerin Helene Scheu-Riesz, die sich in der österreichischen Frauenbewegung und Jugenderziehung verdienstvoll betätigt hat, ihr 75. Lebensjahr.

In Wien als Angehörige der bekannten Familie Scheu, die in der Geschichte der Wiener Arbeiterschaft eine bedeutende Rolle spielte, geboren, wirkte sie als freie Schriftstellerin, Pädagogin und Verlagsleiterin und ging 1934 nach Amerika, wo sie in New York als Inhaberin eines Verlagshauses und als Übersetzerin tätig ist. Die Arbeit in der Frauenbewegung führte sie auf das Gebiet der Jugendbildung, für die sie Vorbildliches leistete. Auch für die Schulreform setzte sie sich ein. Als Jugendschriftstellerin erwarb sich Helene Scheu-Riesz durch ihren Kampf gegen den Kitsch und durch die Herausgabe der "Sesam-Bücher" besondere Verdienste. Im Sesam-Verlag erschienen die Bücher zur "Jugendweihe", die eine musterhafte Anthologie der besten Jugenderzählungen der Weltliteratur darstellen. Diese Tätigkeit setzte sie in ihrem gegenwärtigen Wirkungskreise fort und brachte in ihrem New Yorker Verlag der Island-Edition eine Reihe künstlerisch geschmackvoller und wertvoller Kinderbücher heraus. Weiters ist sie als Lyrikerin, Erzählerin und Dramatikerin erfolgreich hervorgetreten. Ihr Roman "Der Revolutionär" gehörte zu den meistgelesenen Werken der Arbeiterbücherei. Helene Scheu-Riesz hat besonders in der Nach-

kriegszeit erheblich zur Linderung der Not ihrer Vaterstadt beigetragen. Anlässlich ihres 70. Geburtstages weilte sie in Wien und war bemüht, ihre amerikanische Verlagstätigkeit durch eine österreichisch-amerikanische Korporation auszubauen.

- - -

Menotti besucht Stadtrat Mandl  
=====

16. September (RK) Gian-Carlo Menotti, dessen Oper "Die Heilige von der Bleecker-Street" heute in der Volksoper die österreichische Erstaufführung erlebt, besuchte heute mittag Stadtrat Mandl im Kulturamt der Stadt Wien. Stadtrat Mandl begrüßte seinen Gast auf das herzlichste und überreichte ihm zur Erinnerung an den Wiener Aufenthalt das große Wien-Buch. Gian-Carlo Menotti dankte für das Geschenk. Der Komponist wird morgen bereits Wien verlassen und nach Berlin fliegen, will aber zur Eröffnung der Staatsoper wieder nach Wien zurückkommen. Es wird das erste Mal sein, versicherte Menotti, daß er im Parkett sitzen könne.

- - -

Empfang für die "Naturfreunde"  
=====

16. September (RK) Anlässlich des 60jährigen Jubiläums der "Naturfreunde" lud Bürgermeister Jonas für heute mittag zu einem Empfang im Rathauskeller ein. An dem Empfang nahmen von Seiten der Stadt Wien Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Koci, Mandl, Dr. Migsch, Resch, Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Zechner und Magistratsdirektor Dr. Kinzl teil.

Bürgermeister Jonas sagte in seiner Ansprache, die Naturfreundebewegung hat ihren Ursprung in Wien gehabt, und wir sind wirklich stolz darauf, daß die Bewegung weit über die Grenzen

Österreichs gewirkt hat. Sie war und sie ist eine der großen Kulturbewegungen des arbeitenden Menschen und hat viel Freude in die Heimstätten der Arbeiter gebracht. Gerade jetzt, im Zeitalter der Motorisierung erhebt sich die Frage, wie weit der ursprüngliche Sinn der Naturfreundebewegung weiterhin wirksam bleiben kann. Die Freizeit der Menschen wird immer mehr vom Motor beherrscht. Es wird eine der großen Aufgaben der Naturfreunde sein, das moderne Leben mit den ursprünglichen Idealen und Absichten in Einklang zu bringen. Die Verbindung mit der Natur muß weiter aufrecht bleiben, weil sonst die Gefahr besteht, daß die Technik ganz von uns Besitz ergreift. Wir werden die Zeit nicht aufhalten können, aber wir müssen versuchen, eine Synthese zwischen der modernen Technik und dem wirklichen Naturerleben zu finden. Abschließend überbrachte der Bürgermeister die Glückwünsche der Stadtverwaltung und wünschte den Naturfreunden bei ihrer weiteren Arbeit viel Erfolg.

Der Präsident der Internationale der Naturfreunde Moser (Schweiz) dankte für den Empfang im Rathaus. Ferner sprachen der Bundesobmann der österreichischen Naturfreunde Staatssekretär a.D. Winterer und der Ehrenpräsident der Vereinigung Richter.

- - -